



DER DIRIGENT JAMES CONLON **EIN** **EUROPÄISCHER** **AMERIKANER**

Von Bernhard Uske

Man würde wohl kaum vermuten, daß im Wortschatz eines erfolgreichen jungen Dirigenten aus den USA Begriffe wie Philosophie und Weltanschauung eine große Rolle spielen. Für James Conlon aber ist Weltanschauung mehr als nur „ein sehr schönes Wort“. Es hat ihn schließlich dazu bewegt, nach Europa zu gehen, wo er seit 1983 Chefdirigent der Rotterdamer Philharmoniker ist.

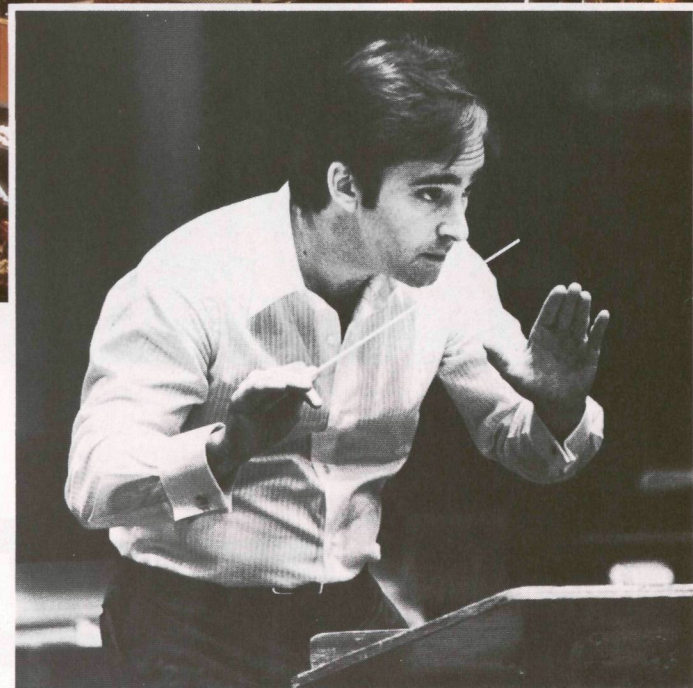


Foto: ERATO/Jacques Sarlat

Zwölf Jahre zuvor war der 1950 in New York geborene Absolvent und Dozent der Juilliard School of Music erstmals in Europa, beim Internationalen Festival in Spoleto. Konzerte bei den Festspielen in Edinburgh und Berlin folgten. Sein Debüt in Covent Garden konnte er 1979, das an der

Pariser Opéra 1982 feiern. Mittlerweile ist Conlon Dirigent aller großen europäischen Orchester, von den Berliner Philharmonikern bis zu den Londoner Sinfonikern.

Was bereits den 21jährigen Europa-Besucher faszinierte, waren die so unterschiedlichen Erscheinungsformen europäi-

scher Musik-Kultur. Den Klang und die Vielfalt der verschiedenen europäischen Sprachen hörte er in der deutschen, französischen, russischen, italienischen Musik wieder, die er so besser verstehen lernte. Ein Land wie Holland, das unterschiedlichen kulturellen Strömungen Raum gewährte, gleichsam zu einem Kreuzungspunkt vor allem der französischen und deutschen Kultur wurde, schien ihm der rechte Ort, neue Erfahrungen zu sammeln. Trotzdem hat sich Conlon nicht von Amerika abgewandt. Er weiß die Qualität der amerikanischen Orchester, deren Gastdirigent er seit 1974, seinem ersten Auftritt bei den New Yorker Philharmonikern, ist, zu schätzen. Darüberhinaus ist er künstlerischer Leiter des Cincinnati-May-Festivals, des

größten amerikanischen Chorfestivals, geblieben.

GEGEN DAS MAINSTREAM- REPERTOIRE

Zeitdruck ist Conlons Sache freilich nicht. Ein Schritt soll auf den nächsten folgen, und die vom Kulturbetrieb nahegelegte Tendenz, bis zum 35. Lebensjahr möglichst alles dirigiert zu haben, hält er für ein

großes Übel. „Kunst existiert zwar mittels des Geschäfts, aber Kunst ist nicht Business.“ Die Identifizierung mit „Business“ scheint Conlon so stark, daß beim Musiker Antikörper gefunden oder gepflegt werden müssen, die die Kunst und ihre Widerstandskräfte stärken. Dabei können zunächst gerade weniger gute Orchester hilfreich sein: „...sehr schlechte Orchester zu dirigieren, ist der beste Weg, das Dirigieren überhaupt zu lernen.“

Angesprochen auf seine mittlerweile elf Platten umfassende Discographie, spricht sich Conlon gegen das „Mainstream-Repertoire“ aus. Er möchte nicht zum x-ten Male diese oder jene Sinfonie aufnehmen, sondern Stücke, für deren Veröffentlichung es Gründe auch unabhängig von der Marktstrategie gibt. In diesem Sinne versteht er Janáček's „Lachische Tänze“, die Konzerte Francis Poulencs und die beiden Liszt-Sinfonien, denen sich im September noch das „Christus-Oratorium“ anschließen wird. „Liszt ist einer der am meisten mißverstandenen Komponisten... Fälschlicherweise wird nur seine Virtuosität wahrgenommen. Der Pionier und Experimentator auf dem Gebiet der Form und Harmonie ist eine Art Warte-

Konzert-Daten James Conlon Rotterdamer Philharmoniker im Oktober 1986

13.10 Oberhausen
14./15.10 Düsseldorf

16.10 Leverkusen
17.10 Viersen

saal des 19. Jahrhunderts“, von dem aus viele Komponisten in musikalisches Neuland aufbrachen.

GEISTIGE STREITMACHT

In unserer Diskussion über Liszt zeigt sich, wie stark Conlons Interesse an der Musik literarisch und im weitesten Sinne philosophisch bestimmt ist. Die große Liszt-Trias steht ihm auch für die „Göttliche Komödie“ Dantes, für den „Faust“ von Goethe und das Neue Testament. Begeistert erzählt Conlon von den Eindrücken bei der Lektüre Dantes in der Originalsprache. Seine immer wiederkehrenden Anspielungen auf andere Künste, auch Malerei und Architektur, erweisen ihn als kompetent auch jenseits großer musikalischer Profession. Conlon macht deutlich, daß Kunst für ihn eine Art Weltanschauung ist. Denn Kunst entspringt einem menschlichen Bedürfnis, dem zivilisatorischen Instinkt, und gibt der Suche nach Schönheit und Wahrheit Ausdruck in einer ganz konkreten Form, die dem flüchtigen ästhetischen Augenblick Dauer und Gestalt verschafft.

Angesichts der nicht mehr zu überbietenden Zerstörungspotentiale auf der Welt – so Conlon – habe der Dirigent als Vermittler die wichtige Funktion, die nichtausgeschöpften Kräfte der Kreation gegen diejenigen der absolut ausgeschöpften Destruktion stark zu machen. Conlon versteht sich als so etwas wie das Mitglied einer „spiritual force“, einer geistigen Streitmacht.

ZU SICH SELBST KOMMEN

Conlons Lieblingswort ist „honesty“ – Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Offenheit. „Ich hasse das Wort Interpretation, insofern es etwas bezeichnet, was sich vor das Werk schiebt und eine offene Wahrnehmung behindert.“ Wer nur noch Interpretationen vergleiche, könne gar nicht mehr zum Werk durchdringen. Statt eine musikalische Erfahrung zu machen, werden Tests vorgenommen, bei denen sich das Publikum in der Rolle von Schiedsrichtern fühlen darf. Allein das Werk aber müsse zählen, nicht die



DISCOGRAPHISCHE HINWEISE:

Berlioz, Symphonie Fantastique; Orchestre National de France; RCA/Erato CD 88028
Dvořák, Sinfonie Nr. 9 (Aus der Neuen Welt); London Philharmonic Orchestra; RCA/Erato CD 88036
Janáček, Lachische Tänze, Idylle; Rotterdamer Philharmoniker; RCA/Erato LP ZL 30897 CD 88095
Liszt, Klavierkonzerte Nr. 1 und 2, Ungarische Fantasie; François-René Duchâble (Klavier), London Philharmonic Orchestra; RCA/Erato LP ZL 30933 CD 88035
Liszt, Faust-Sinfonie, Mephisto-Walzer; Rotterdamer Philharmoniker; RCA/Erato LP ZL 30954 CD 88068
Liszt, Dante-Sinfonie; Rotterdamer Philharmoniker; RCA/Erato LP ZL 30988 CD 88162
Mozart, Sinfonien Nr. 31 und

41; The Scottish Chamber Orchestra; RCA/Erato CD 88029
Mozart, Sinfonien Nr. 25 und 40; The Scottish Chamber Orchestra; RCA/Erato LP ZL 30955 CD 88078
Mozart, Sinfonien Nr. 38 und 39; The Scottish Chamber Orchestra; RCA/Erato LP ZL 30824 CD 88093
Poulenc, Konzert für Orgel, Concert champêtre pour clavier; Marie-Claire Alain (Orgel), Ton Koopman (Cembalo), Rotterdamer Philharmoniker; RCA/Erato LP ZL 30975 CD 88141
Poulenc, Konzert für 2 Klaviere, Konzert für Klavier, Aubade; François-René Duchâble, Jean-Philippe Collard (Klavier), Rotterdamer Philharmoniker; RCA/Erato LP ZL 30976 CD 88140

Gefühle des Ausführenden.

In einer paradox anmutenden, aber den Sachverhalt gut charakterisierenden Formulierung umschreibt Conlon den richtigen Umgang mit Kunstwerken: „Halte ich nach meiner Subjektivität Ausschau, werde ich niemals das musikalische Objekt finden. Halte ich nach dem Objekt Ausschau, werde ich zu mir selbst kommen.“ Genauso werden wir seiner Meinung nach innerlich rei-

cher, wenn wir den anderen Menschen suchen und akzeptieren, ohne uns ihm bloß aufzuprägen.

Was das internationale Publikum und die zeitgenössische Musik anbetrifft, „sind wir völlig aus dem Tritt gekommen und jeder schiebt dem anderen die Schuld in die Schuhe.“ Conlon sieht die Kluft zwischen einer auf Stecknadelkopfgröße zusammengezogenen Avantgarde, in der hochkonzentriert

ästhetische Prozesse ausgelöst und verarbeitet werden, und einer verarmenden breiten Konsumentenbasis. Die Gefahr scheint ihm, daß das dadurch entstehende ästhetische Niemandsland von einer trivialen Musikkultur besetzt wird und die sublimierende Kraft der Kunst verschwindet. Conlon bewundert in diesem Zusammenhang Michael Gielens Engagement und er ist davon überzeugt, daß Avantgardisten wie etwa Boulez sich auf der Höhe des ästhetischen Bewußtseins befinden. Für sich selbst will er aber auf diesem Gebiet nichts übereilen und hatte deshalb auch 1974 das Angebot von Boulez abgelehnt, dessen Assistent in New York zu werden.

ANHEBEN DES GESAMTNIVEAUS

Wichtiger als die Speerspitze des Fortschritts darzustellen, scheint ihm das langsame Anheben des Gesamtniveaus. Debussys „Jeux“ etwa ist ihm dabei sehr wichtig. „Von diesem Werk wird viel als dem ‚Tor zur Neuen Musik‘ geredet, aber kaum einmal wird es gespielt.“ Mit so einem für den Tageskonzertbetrieb undankbaren Stück (es ist zu kurz, zu komplex, macht zu wenig Effekt und ist mühsam einzustudieren) lebt Conlon schon lange. Er nimmt es häufig in seine Programme auf, legt es dann wieder weg, studiert es neu ein, um es voll und ganz in sich aufzunehmen. Während der Deutschlandtournee seines Orchesters dirigierte er es zusammen mit Strawinskys „Sinfonie in drei Sätzen“ in Frankfurts Alter Oper auswendig. Die beiden Stücke setzte er an die Stelle des üblichen sinfonischen Evergreens, der in Form von Tschaikowskys Violinkonzert (mit Henryk Szeryng) am Anfang stand. Das auf große Interpretennamen abonnierte Publikum war darob leicht irritiert, konnte aber nicht umhin, der souveränen, wohlausgefeilten und zugleich engagierten Darbietung der beiden wenig gängigen Stücke große Anerkennung zu zollen. Gerade die Synthese von klassischer Form und moderner Dynamik in Strawinskys Sinfonie schien diesem europäischen Amerikaner wie auf den Leib geschrieben.

INHALT FONO-KRITIK

FONO-KRITIK/FONO-PRISMA

Bach, Die Kunst der Fuge BWV 1080, Vor deinen Thron tret ich hiermit BWV 668; Motette M 10850
Bartók, Klavierquintett; Leonarda LPI 108
Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5; EMI 1 A 27 0231 1
Beethoven, Ouvertüren zu Egmont, Die Ruinen von Athen, Prometheus u. a.; Ariola-Supraphon 207 074-425
Beethoven, Sinfonie Nr. 9; Philips CD 416 353-2
Beethoven, Trippelkonzert op. 56; EMI CFP 41 4495 1
Beethoven, Violinsonaten Nr. 5 op. 24 und Nr. 9 op. 47; EMI 27 0383 1
Berlioz, Symphonie Fantastique; RCA GL 85203
Berühmte Liebesbriefe von R. Schumann, C. Wieck, G. d'Annunzio, E. Duse u. a.; Amadeo Literatur AVRS 1530
Britten, Sinfonia da Requiem op. 20, Occasional Overture u. a.; EMI CD 7 4743 2
Bruckner, Sinfonie Nr. 1; Orfeo S 145 851 A
Bruckner, Sinfonie Nr. 3; Decca CD 417 093-2
Copland, Billy the Kid, Rodeo; EMI 27 0398 1
Dänische Ouvertüren: Werke von Hartmann, Heise, Hornemann, Kuhlau u. a.; EMI 29 0318 1
Elgar, The Apostles; EMI SLS 976
L. Farrenc, Nonett op. 38, **Rheinberger**, Nonett op. 139; Leonarda LPI 110
Glass, Einstein on the Beach; CBS 4 CD M4K 38875
Glass, Satyagraha; CBS 3 CD M3K 39672
Edita Gruberova singt virtuose Arien von Donizetti, Bellini, Mozart, Verdi und Weber; EMI EL 27 0274 1
Händel, Saul; Teldec 2 CD 8.35687 AZ
Hindemith, Kammermusik Nr. 5 op. 36 Nr. 4 für Bratsche und größeres Kammerorchester, Sonate für Bratsche solo op. 25, 1 u. a.; Schwann VMS 734
Honegger, Sinfonie Nr. 1, Pacific 231, Rugby u. a.; RCA/Erato ZL 30992 DT
Kammermusik des europäischen Barock: Werke von Lotti, Sammartini, A. Scarlatti, Corette u. a.; FSM 93 009
Komponistinnen auf Schallplatte: Werke von L. Boulanger, Farrenc, Hoover, Tailleferre u. a.; Leonarda LPI 104
Komponistinnen auf Schallplatte: Werke von J. Lang, F. Mendelssohn, C. Schumann; Leonarda LPI 107
Lieder zur Laute von Bach, Dowland,

Schütz, v. Einem u. a.; Capriccio C 27 053
Liszt, Sämtliche Orgelwerke; S. 50
Orfeo S 125 846 G
Mackay, 27 Gedichte; S. 56
Sound-Star-Ton Sprachedition 0182
Mahler, Das Lied von der Erde; S. 37
RCA GL 85248
Mahler, Sinfonie Nr. 2; S. 37
RCA GL
Mahler, Sinfonie Nr. 9, Adagio aus der Sinfonie Nr. 10; S. 39
CBS 2 CD M2K 39721
Mendelssohn Bartholdy, Lieder; S. 56
Preiserecords SPR 3368
Mendelssohn Bartholdy, Variations sérieuses op. 54, **Fauré**, Thème et Variations op. 73, **Dukas**, Variations, Interlude et Finale sur un thème de J. Ph. Rameau; MD + G G 1194
Meyer, Sinfonie Nr. 6 (Polnische) op. 57; S. 54
Pro Viva/Deutsche Austrophon ISVP 127
da Motto, Ballada op. 16, Cenas Portugueses op. 9 u. a.; S. 57
HK Marco Polo/TIS 6.220307
Mozart, Messe KV 317 (Krönungsmesse); Ave verum corpus KV 618; S. 52
DG CD 419 095-2
Mozart, Sinfonie Nr. 38 KV 504 und Nr. 39 KV 543; S. 39
EMI CD 7 47334 2
Mozart, Quintett KV 452, **Beethoven**, Quintett op. 16; S. 47
CBS CD MK 42099
Mozart, Oboenkonzert KV 285d, S. 43
Haydn, Oboenkonzert H 7 g; Schwann VMS 2116
Mozart, Zwölf Duos für zwei Hörner KV 487, **Stich** (Punto), 20 konzertante Duos für zwei Hörner; S. 46
Frequenz/Helikon 1 DAT
Nielsen, Ouvertüre zur Oper Maskerade, Sinfonie Nr. 3 u. a.; S. 40
BIS/Disco-Center 321
Nielsen, Sinfonie Nr. 5; S. 57
EMI 27 0352 1
Österreichische Musik der Gegenwart: Werke von Eröd; S. 54
amadeo classic 419 071-1
Österreichische Musik der Gegenwart: Werke von Gal und Wellesz; S. 54
amadeo classic 419 072-1
Österreichische Musik der Gegenwart: Werke von Logothetis; S. 54
amadeo classic 419 074-1
Pleyel, Sonaten für Klavier zu vier Händen; S. 57
Sipario Dischi/TIS CS 10
Rachmaninoff, Klavierkonzert Nr. 2, **Grieg**, Klavierkonzert op. 16; S. 43
RCA/Erato ZL 30982 DT
Ravel, Gaspard de la nuit, Sonatine, Pavane, Miroirs u. a.; S. 49
Gallo/Disco-Center 30-454/55
Ravel, Bolero, Daphnis et Chloé (Suite Nr. 1 und 2); S. 40
Supraphon-Ariola 207 447-425
Respighi, Pini di Roma, Fontane di Roma; S. 37
RCA GL 85226
Rimsky-Korsakoff, Scheherazade op. 35; S. 41
DG CD 415 512
Sullivan, The Mikado (Gesamtaufn. in engl. Sprache); S. 55
Decca 2 CD 417 296-2
Roussel, Bacchus et Ariane (Ballettmusik) op. 43 u. a.; S. 41
EMI CD 7 47376 2
Sibelius, Sinfonie Nr. 1 op. 39, Karelia-Suite op. 11; S. 42
Decca CD 414 534-2 DH
Schostakowitsch, Streichquartette Nr. 1–15, Klavierquintett op. 57; S. 47
EMI/ASD EX 27 03393
Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 10 op. 93; S. 41
EMI 27 0315 1
Schubert, Klaviersonaten D 537, 575, 664, 850 u. a.; S. 49
Jecklin-Disco 611/14
Schumann, Intermezzi op. 4, Impromptus op. 5; S. 57
Arion/TIS 38782
Schumann, Streichquartette op. 41 Nr. 3 und Nr. 1; S. 48
Calig 30 849
Strauss, Eine Alpensinfonie op. 64; S. 42
Philips CD 416 156-2
Strauss, Lieder: Die Nacht, Der Einsame, Gefunden u. a.; S. 57
Preiserecords/ASD SPR 3367
Strawinsky, Suite Italienne, Duo Concertante u. a.; S. 48
CBS CD MK 42101
Tomasi, Konzert für Trompete und Orchester, **Jolivet**, Konzert Nr. 2 für Trompete u. a.; S. 44
CBS CD MK 42096
Tschaikowsky, Schwanensee op. 20; S. 42
Melodia-Eurodisc 302 331
Tschaikowsky, Sinfonien Nr. 1–6; S. 43
Ariola-Eurodisc 302 625
Vaughan Williams, The Pilgrim's Progress; S. 57
EMI SLS 1435133
Vaughan Williams, A Sea Symphony; S. 57
Decca 414 642-1
Vivaldi, Doppel- und Trippelkonzerte RV 541, 548, 554 u. a.; S. 57
Unicorn-Kanchana/TIS DKP 9050
Weber, Lieder; S. 52
EMI 29 0695 1
Weber, Konzerte für Klavier und Orchester Nr. 1 und 2 u. a.; S. 44
EMI 27 0358 1
Weber, Messe Nr. 2 op. 76, **Hummel**, Messe op. 80; S. 53
EMI 29 0693 1
Werke für Viola und Klavier von Britten, Vaughan Williams, Carter, Liszt u. a.; S. 45
ECM 8 27744-1
Werke für Singstimme und Orgel (in div. Bearb.) von Bach, Burgun, Duruflé u. a.; S. 56
EMI EL 27 0372 1

KURZBEWERTUNGEN
LPs UND CDs S. 58

SCHALLPLATTE DES
MONATS S. 65

NEUE SCHALLPLATTEN
IMAUGUST S. 66